

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

René DESCARTES

Entwurf der Methode

EDITION

- 13-3** *Entwurf der Methode* : mit der Dioptrik, den Meteoren und der Geometrie / René Descartes. Übers. und hrsg. von Christian Wohlers. - Hamburg : Meiner, 2013. - LXXVI, 473 S. : Ill. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 643). - ISBN 978-3-7873-2272-5 : EUR 68.00
[#3066]

Eine der erfreulichsten Erscheinungen auf dem philosophischen Buchmarkt ist die Neuübersetzung der Werke von Descartes in der **Philosophischen Bibliothek** des Meiner-Verlags.¹ Diese im frischen grasgrün gebundenen Bücher machen in der neuen gelungenen Übersetzung von Christian Wohlers die zentralen Texte eines der bedeutendsten neuzeitlichen Philosophen zugänglich, teilweise in zweisprachigen Ausgaben.

¹ Es wurde bereits folgende Ausgaben in **IFB** besprochen: **Discours de la méthode** : französisch - deutsch / René Descartes. Übers. und hrsg. von Christian Wohlers. - Hamburg : Meiner, 2011. - LXXXVI, 218 S. ; 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 624). - Beigefügte Werke: Im Anhang: Brief an Picot; Adrien Baillet: Olympica. - ISBN 978-3-7873-2148-3 : EUR 19.90 [#1971]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz336581726rez-1.pdf> - **Meditationes de prima philosophia** : Lateinisch - Deutsch / René Descartes. Übers. und hrsg. von Christian Wohlers. - Hamburg : Meiner, 2008. - LVII, 214 S. ; 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 597). - ISBN 978-3-7873-1887-2 : EUR 14.80 [#0838]. - **Meditationen** / René Descartes. Übers. und hrsg. von Christian Wohlers. - Hamburg : Meiner, 2009. - 112 S. ; 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 596). - Einheitssacht.: Meditationes de prima philosophia <dt.>. - ISBN 978-3-7873-1886-5 : EUR 8.95 [#0839]. - **Meditationen** : mit sämtlichen Einwänden und Erwiderungen / René Descartes. Übers. und hrsg. von Christian Wohlers. - Hamburg : Meiner, 2009. - LXIII, 588 S. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 598). - Einheitssacht.: Meditationes de prima philosophia <dt.>. - ISBN 978-3-7873-1888-9 : EUR 68.00 [#0840]. - Rez.: **IFB 10-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz303033177rez-1.pdf> - **Regulae ad directionem ingenii** : lateinisch - deutsch / René Descartes. Übers. und hrsg. von Christian Wohlers. - Hamburg : Meiner, 2011. - LXXXVII, 271 S. : graph. Darst. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 613). - Beigefügtes Werk: Cogitationes privatae. - ISBN 978-3-7873-1981-7 : EUR 38.00 [#1970]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz324261233rez-1.pdf>

Der erste Teil der hier vorgelegten Schrift, des Entwurfs der Methode, ist allgemein als **Discours de la méthode** bekannt, aber nur ein Teil einer größeren Schrift, die wohl selten im Gesamtzusammenhang gelesen werden dürfte. Daher ist es besonders erfreulich, wenn nun Christian Wohlers mit dieser deutschen Übersetzung – es ist die erste deutsche Gesamtausgabe (S. LXIII), auch wenn ihre einzelnen Teile selbstverständlich schon vorlagen - dem interessierten Leser einen Zugang zu dem erleichtert, was nach den einleitenden Bemerkungen über die Methode des Vernunftgebrauchs dargestellt wird. Dadurch daß alle zugehörigen Schriften von Descartes hier zusammen vorgelegt werden, weicht die Terminologie von Einzelausgaben ab, die sich an die Begrifflichkeit der jeweiligen Disziplinen anschließen. In der vorliegenden Übersetzung wurde dagegen der Versuch unternommen, „durch eine einheitliche Terminologie die Verzahnung von Metaphysik, Physik und Mathematik deutlich werden zu lassen“ (S. LXIII), was für die jeweiligen Experten, wie der Übersetzer anmerkt, gewöhnungsbedürftig sein mag. Schließlich sei noch auf eine formale Eigenheit der vorliegenden Ausgabe hingewiesen, die besonders erfreulich ist. Es wurde nämlich eine stärkere Gliederung des Textes der Essays durch „Einbezug des originalen thematischen Index als Marginalien“ vorgenommen, weil dieser Index ein integraler Bestandteil des von Descartes veröffentlichten Textes sei und hilfreiche Erläuterungen präsentiert (S. LXIV).

Die einleitende Methodenabhandlung gehört neben den **Meditationen über die erste Philosophie**² sicher zu den am meisten gelesenen philosophischen Grundlagentexten, deren erster Satz berühmt geworden ist: „Der gesunde Menschenverstand ist die am besten verteilte Sache auf der Welt. Denn jeder denkt, so gut mit ihm ausgestattet zu sein, daß selbst diejenigen, die mit kaum einer anderen Sache zufrieden sind, sich gewöhnlich nicht mehr davon wünschen, als sie bereits besitzen“ (S. 3). Sie wird hier ergänzt durch drei Abhandlungen: **Die Dioptrik, Die Meteore, Die Geometrie**. Descartes' Position im Wissenschaftsbetrieb und -diskurs seiner Zeit kann heute differenzierter betrachtet werden, auch wenn es immer noch häufig geschieht, daß Descartes' philosophischer Ansatz etwa in Bezug auf das Leib-Seele-Problem heftig kritisiert wird. Descartes' bleibt so ein wichtiger Bezugspunkt auch für aktuelle Diskussionen, mag auch die Beachtung etwa der Bildlichkeit in seinem Denken zu nuancierteren Interpretationen führen.³

² Als kooperativer Kommentar zum Text sei empfohlen: **René Descartes - Meditationen über die Erste Philosophie** / hrsg. von Andreas Kemmerling. - Berlin : Akademie-Verlag, 2009. - 230 S. ; 21 cm. - (Klassiker auslegen ; 37). - ISBN 978-3-05-004352-4 : EUR 19.80 [#0742]. - Rez.: **IFB 09-1/2**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz286869659rez-1.pdf>

³ **Theatrum philosophicum** : Descartes und die Rolle ästhetischer Formen in der Wissenschaft / Claus Zittel. - Berlin : Akademie-Verlag, 2009. - 431 S. : Ill. ; 25 cm. - (Wissenskultur und gesellschaftlicher Wandel ; 22). - Zugl.: Frankfurt (Main), Univ., Habil.-Schr., 2009. - ISBN 978-3-05-004050-9 : EUR 69.80 [#0741]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz26254167Xrez-1.pdf>

Descartes' Ausführungen betreffen in der Dioptrik Aspekte des Lichts und des Sehens, der visuellen Wahrnehmung sowie der Mittel, mit denen man das Sehen vervollkommen kann (Fernrohre, Gläser); in der Schrift über Meteore verschiedene Aspekte von Wind und Wetter, wie man sagen könnte, also die Natur von Wolken und Nebeln, von Schnee, Regen und Hagel, aber auch die Natur des Regenbogens und der möglichen Erscheinungsformen, die detailliert erläutert werden, etwa in bezug auf die Form der Wassertropfen. In der Abhandlung über Geometrie entwickelt Descartes sein Argument mit vielen mathematischen Formeln durchsetzt, doch ist dieser Teil wohl ohnehin für den gewöhnlichen Leser der schwierigste, wie Descartes selbst bemerkt: „was aber diese Abhandlung betrifft, so fürchte ich, daß nur diejenigen sie lesen können, die bereits wissen, was in den Büchern über Geometrie steht“ (S. 312), so daß wir den Inhalt dieses Teils im Rahmen dieser Rezension auf sich beruhen lassen können.

Wie bei allen Bänden der **Philosophischen Bibliothek** bietet auch dieser wertvolle Hilfestellungen zum Verständnis des Textes. Die Einleitung informiert kundig über die Entstehungsgeschichte des Werks und macht z.B. auch darauf aufmerksam, wie genau sich Descartes überlegte, wie er seine jeweiligen Schriften nennen wollte. Der **Discours** etwa wird hier als **Entwurf** übersetzt, eben deshalb weil Descartes selbst diesen Begriff von einer Abhandlung unterschied, weil er nicht die Absicht hatte, die Methode zu lehren, sondern nur über sie zu sprechen. Ein Discours hat also einen weniger strengen Anspruch als eine Abhandlung (Traité), während diese bei den angefügten Essays anders ist, weil Descartes dort alles einbeziehen wollte, was zur Sache gehört (S. XVIII). Claus Zittel hatte übrigens in seiner in Fußnote 3 erwähnten Habilitationsschrift S. 129 - 132 dargelegt, daß *discours* als dialogischer Begriff zu verstehen sei und daß die literarische Form, für die sich Descartes entschied, alles andere als irrelevant ist. Besonders hervorgehoben sei in der Einleitung die ausführliche Diskussion der Rolle, die Descartes' Bezugnahme auf Pappos von Alexandrien für seine hier vorgelegten Schriften hat (S. XXVI - XXXVII). Die Bibliographie verzeichnet alle wesentlichen Ausgaben sowie deutsche, englische und französische Übersetzungen, weitere Texte von Descartes sowie sonstige Literatur.

Zwar fällt der eigentlichen Kommentar in den Anmerkungen angesichts des bereits großen Textumfangs der Originalschrift vergleichsweise knapp aus, doch bietet das Buch zwei Register, nämlich erstens einen Index zum Entwurf, zweitens einen Index für die restlichen Abhandlungen, in denen jeweils dem deutschen Begriff auch der französische Originalausdruck an die Seite gestellt wird. Die Seitenangaben entsprechen denen in der maßgeblichen französischen Referenzausgabe von Charles Adam und Paul Tannery (A7), so daß sich die Originalstellen in entsprechenden Ausgaben leicht finden lassen (im vorliegenden Band sind die Seitenzahlen als Marginalien gedruckt).

Es dürfte sich von selbst verstehen, daß der Band in jede gut sortierte philosophische Bibliothek gehört.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz366124870rez-1.pdf>